

**Bundesministerium für Umwelt,
Jugend und Familie
Der Leiter der Sektion III**

21/SN-57/ME
A-1015 Wien, Mahlerstraße 6
Postfach 10
Telefon: 51 507

Sektschef
DR. HERBERT ENT

36 3700/3-III/6/87

An das
Präsidium des
Nationalrates

Parlament
1010 Wien

Betriff:	GESETZENTWURF
ZL:	57 GE 9 37
Datum:	2. NOV. 1987
Verteilt:	05. Nov. 1987 Kreuz

St. Hajek

Betriff: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem
versorgungsrechtliche Bestimmungen
geändert werden - Versorgungsrechts-
Änderungsgesetz 1988; Ergänzungen;

Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
beehrt sich, 25 Ausfertigungen der Stellungnahme zum
bezeichneten Gesetzesentwurf zu übermitteln.

30. Oktober 1987
Für den Bundesminister:
ENT

Beilagen

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Ent

**Bundesministerium für Umwelt,
Jugend und Familie
Der Leiter der Sektion III**

A-1015 Wien, Mahlerstraße 6
Postfach 10
Telefon: 51 507

Sektionschef
DR. HERBERT ENT

36 3700/3-III/6/87

An das
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Stubenring 1
1010 Wien

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem
versorgungsrechtliche Bestimmungen
geändert werden - Versorgungsrechts-
Änderungsgesetz 1988; Ergänzungen;

Bezug: Schreiben vom 9. Oktober 1987,
41.010/6-1/1987

Mit Beziehung auf das Schreiben vom 9. Oktober 1987 äußert
sich das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
zu den ergänzenden Bestimmungen in folgender Weise:

Zu Art.I Z 4 (§ 41 KOVG 1957), Art.II Z 1 (§ 40 HVG), Art.III
Z 2 (§ 11 Abs.10 OFG), Art.IV (§ 1 Abs.6 und 7 VOG) und Art.V

Die vorgeschlagenen Regelungen verstehen sich als Maßnahme
zur Vereinheitlichung des Familienlastenausgleichsrechtes mit
dem Sozialversicherungsrecht und dem Versorgungsrecht. Wie
das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie in
seinen Stellungnahmen zum (ergänzenden) Entwurf einer
44. Novelle zum ASVG und den übrigen Sozialversicherungs-
gesetzesnovellen vom 21. Oktober 1987 bereits vorgeschlagen
hat, sollte in der Formulierung der Anspruchsvoraussetzungen

- insbesondere im Hinblick auf eine Verlängerung über das 25. Lebensjahr hinaus - ein Gleichklang mit dem Familienlastenausgleichsgesetz 1967 angestrebt werden.

Diesbezügliche Gespräche zwischen dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie sind für den Bereich des Sozialversicherungsrechtes im Gang. Es wird angeregt, in diese Gespräche auch das Versorgungsrecht einzubeziehen.

25 Ausfertigungen der Stellungnahme werden dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

30. Oktober 1987

Für den Bundesminister:

E N T

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

A handwritten signature consisting of several fluid, overlapping loops and lines, appearing to be a stylized 'A' or 'M'.